

Stellungnahme zum Haushaltsentwurf 2026 der Gemeinde Stewede

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrter Bürgermeister, sehr geehrter Kämmerer,

vielen Dank an die Verwaltung für die Aufstellung des umfangreichen Haushaltsentwurfes 2026. Sicher auch für Sie keine freudige Arbeit in diesem Jahr. Aus zunächst erschreckenden 7,7 Millionen Miesen sind inzwischen schon über 8 Millionen Euro geworden. Nicht eingerechnet die mehr als drei Millionen COVID 19 und Kriegskosten Ukraine Isolierung (die noch unsere Urenkel in Stewede mit jährlich ca. 68.000€ jährlich abbezahlen werden. Ich bin mir sicher, jede und jeden auch von uns erschrecken die roten Zahlen im Haushalt und die Prognose in eine über mehrere Jahre weitergehende Krise unseres Haushaltes. Dazu noch die bisher nicht eingefügten Kosten für einen Klinikneubau! Die in „fetten Zeiten“ angesparten Überschüsse werden bald aufgebraucht sein und die Haushaltssicherung durch den Kreis wird uns ins Haus stehen. Doch damit stehen wir nicht allein da: die kommunale Selbstverwaltung in NRW steht inzwischen vor vielfältigen Herausforderungen: Eine nicht auskömmliche Finanzausstattung bei steigendem Aufgabenvolumen, Investitionsstau, rückläufiges Eigenkapital bei steigendem Verschuldungsgrad sowie weltweite Polykrisen sind aktuell vorherrschende Themen, die Städte und Gemeinden allein nicht bewältigen können. Hier sind auch das Land und der Bund gefordert.

Das Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität kann den Rückgang der Investitionstätigkeit nur unwesentlich dämpfen. Von den uns zugebilligten rund 9 Millionen € allein lässt sich die Steweder-Berg-Schule nicht sanieren.

Unsere politische Arbeit wird sich ändern: Gestaltungsmöglichkeiten werden wir im Rat und in den Ausschüssen kaum noch haben. Einsparungen in vielen Bereichen werden zum Tagesgeschäft.

Doch so weit sind wir noch nicht.

Die Verwaltung setzt sich für den Haushaltsentwurf 2026 „eine strategische und zukunftsorientierte Gemeindeentwicklung zum Ziel unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit“. Und dieses Ziel können wir gut mittragen, insbesondere, wenn eine lebenswerte Zukunft ins Zentrum der Gemeindeentwicklung rückt.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, lassen Sie uns den vorliegenden Haushaltsentwurf nicht nur als ein Zahlenwerk lesen, sondern als Fundament für ein lebenswertes Stewede von morgen. Wenn wir weiterhin in Natur, Wasser und Klimaschutz und Artenschutz investieren, schreiben wir die Geschichte einer Gemeinde, die Verantwortung lebt.“ Und - dieser Gedanke ist kein Traum oder eine spinnerte Idee der GRÜNEN, er ist bereits im Haushaltsentwurf von 2026 verankert.

1. Umwelt und Naturschutz – ein zukunftsfähiges Fundament

Der Entwurf sieht für das Produkt **Natur und Landschaftspflege** weiterhin **1,237 Millionen Euro** vor. Das ist nicht nur ein Betrag, das ist ein Bekenntnis: Wir schützen unsere Wälder, Wiesen und Feuchtgebiete – die wahren grünen Lungen unserer Gemeinde.

Durch die **Umgestaltung der Friedhöfe** verbinden wir den Respekt vor den Verstorbenen mit einem aktiven Beitrag zum **Klimaschutz** und **Artenschutz**. Grünflächen auf Friedhöfen speichern CO₂, fördern Biodiversität und bieten den Bürger*innen Erholungsräume.

2. Fast verdoppelte Investitionen in den Umweltschutz

Im Vergleich zu 2024 steigt das Budget für **Umweltschutz** auf **1,752 Millionen Euro** – fast auf das Doppelte! Diese Entscheidung zeigt, dass wir nicht nur reden, sondern handeln. Jeder investierte Euro ist ein Schritt hin zu einer klimaneutralen Gemeinde, zu noch sauberer Luft und zu einer resilienten Infrastruktur.

3. Wasser – das kostbare Gemeingut

Der Wirtschaftsplan 2026 legt eine klare **Steigerungsrate** der Investitionen im Bereich der **Trink und Abwasserversorgung** fest. Dabei wird auch auf das unter der Erde liegende teilweise marode Leitungsnetz gesehen. Sauberes Trinkwasser und gereinigtes Abwasser sind ein Grundrecht, kein Luxus. Durch die Aufstockung der finanziellen Mittel hier sichern wir die Gesundheit aller Bewohner*innen und stärken die Daseinsfürsorge – ein zentrales Element sozialer Gerechtigkeit.

4. Sonnige Zukunft für unsere Einsatzkräfte

Für die Jahre **2026/2029** sind **368.000 Euro** für **Photovoltaik-Anlagen auf den Feuerwehrhäusern** vorgesehen. Damit erzeugen wir nicht nur sauberen Strom, wir setzen ein starkes Zeichen: Unsere Sicherheitseinrichtungen werden zu weiteren Leuchttürmen der Energiewende.

Was uns noch fehlt:

Ein Bürgerradweg an der Stenweder-Berg-Straße. Dafür würden wir auf die Versuchsstrecke am Großen Diekfluss gern verzichten.

Die weitere Sanierung der Grundschulen.

Eine Toilettenanlage im Kurpark.....

Ein Konzept für unsere bisher ausschließlich Kosten erzeugende Entwicklungs- und Beteiligungsgesellschaft, das unsere Gemeinde bereichern kann (Ideen hätten wir da schon: Bürgerwindrad, Flächen-PV, Speicherbau...)

Aber es wird ja weitere Haushalte geben, wir bleiben am Ball.

Ein Aufruf zum gemeinsamen Handeln

Wir stehen heute an einem Scheideweg. Der Haushalt bietet noch die finanziellen Werkzeuge, doch die eigentliche Kraft liegt in unserem gemeinsamen Willen.

- **Nachhaltige Finanzpolitik** bedeutet, heute zu investieren, damit wir morgen nicht mehr reparieren, sondern leben können.
- **Klimafreundliche Infrastruktur** schafft Arbeitsplätze, stärkt die lokale Wirtschaft und schützt unser Klima.
- **Wasser als Gemeingut** garantiert Gerechtigkeit und Gesundheit für alle Generationen.

Liebe Stenwederinnen und Stenweder, lassen Sie uns gemeinsam das Grün in unserer Gemeinde stärken – für uns, für unsere Kinder, für die Natur. Für ein lebens- und lebenswertes Stenwede.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Wir stimmen dem Haushaltsplan zu.